

# King&Queen

## OneShot-Sammlung: Ruffy&Nami

Von PirateQueen

### Kapitel 22: La Pura Vida

La Pura Vida - Das pure Leben

Der OneShot ist inspiriert von "Himmelblau" von den Ärzten.

---

Langsam schipperte das Schiff der Strohhutbande über die Grand Line. Nach Langem war endlich wieder gutes Wetter und die gesamte Crew hielt sich an Deck auf. Ruffy, der Käpt'n der Truppe, stand vorne an der Galionsfigur und ließ sich seine Haare vom warmen Wind, der wehte, durcheinander bringen.

Er grinste breit. In letzter Zeit war einfach alles perfekt gelaufen. Gleichzeitig musste er aber auch an die Ereignisse denken, die schon weiter zurücklagen. Es war immer aufregend gewesen, teilweise sogar lebensgefährlich, aber irgendwie hatten sie es immer wieder geschafft zu siegen bzw. zu entkommen. Nur selten hatte er wirkliche Bedenken gehabt, dass sie es vielleicht doch nicht schaffen würden.

Wieder ließ er den Blick über das Deck schweifen. Alle schienen gut gelaunt zu sein, was ihn freute. Er setzte sich in Bewegung und schlenderte zu Sanji hinüber, der Robin gerade einen Kaffee serviert hatte.

„Hey, Sanji!“

„Was ist, Ruffy?“

„Wir wäre es, wenn wir heute Abend an Deck feiern?“

Der Smutje überlegte kurz.

„Wieso eigentlich nicht? Gut, dann bereite ich das Essen vor. Kümmerst du dich um den Rest?“

„Klar, mach ich.“

Gut gelaunt ging er zu Zorro hinüber, der an der Reling trainierte.

„Zorro!“

„Ja?“

„Wir machen heute Abend Party! Organisierst du die Getränke?“

„Jep, kann ich machen.“

„Danke, bis später.“

Als nächstes sagte er Lysop Bescheid, der gerade Teile des Geländers reparierte.  
„Gibt es einen Anlass?“  
„Nö. Aber Lysop, wir brauchen doch keinen um zu feiern!“, lachte Ruffy.  
„Stimmt eigentlich!“, schloss sich der Kanonier dem Gelächter an.  
„Sagst du Franky Bescheid? Dann gehe ich noch zu Chopper..“, fragte der Käpt'n.  
„Gut, ich muss sowieso zu ihm. Mir fehlen hier einige Nägel.“  
„Danke.“

Bevor er zu Chopper ging, schaute er sich noch einmal um. Wo war sie abgeblieben?  
Zuerst  
hatte er sie noch zwischen den Orangenbäumen gesehen...  
Der kleine Schiffsarzt kam gerade mit einem Buch von unter Deck, als Ruffy nach ihm suchte.  
„Hey, Chopper.“  
„Hallo, Ruffy, alles okay bei dir?“  
„Sicher, alles bestens. Ich wollte dir nur sagen, dass wir heute Abend eine Party machen. Hier an Deck.“  
„Echt? Wie cool!“  
„Finde ich auch“, grinste Ruffy, „Wenn du willst, kannst du das Schiff dekorieren.“  
„Oh ja. Ich frag gleich Robin, ob sie mir hilft!“, er drückte Ruffy das Buch in die Hand und wollte schon davonlaufen, als der Ältere ihn noch einmal aufhielt.  
„Weißt du, wo Nami ist?“  
Der Arzt drehte sich um, „Ja, sie ist unter Deck in ihrem Zimmer!“  
„Danke, Chopper.“  
„Kein Problem“, und schon war der Kleine verschwunden.

Ruffy ging durch die Küche, wo er „1001 Krankheiten und wie man sie bekämpft“ ablegte, zu Namis Zimmer und klopfte.  
„Ja?“  
Er öffnete die Tür, trat ein und schloss sie wieder hinter sich. Nami sah von ihrer Arbeit auf ihrem Schreibtisch, vor dem sie stand, auf und lächelte, „Hey du.“  
Er lächelte zurück, ging auf sie zu und umarmte sie von hinten.  
„Was machst du hier? Wieso bist du nicht draußen an Deck?“  
„Ich musste einige Daten überprüfen und habe schnell eine Karte ausgebessert“, noch während sie sprach, fing Ruffy an kleine, aber doch verlangende Küsse in ihrem Nacken zu verteilen.  
„Ruffy!“, verwundert drehte sie ihren Kopf. Seit wann war er schon nachmittags so begierig..?  
Doch der Käpt'n ließ nicht von ihr ab und ließ seine Hand unter ihre Bluse wandern. Langsam strich er über ihren flachen Bauch bis sie sich endlich umdrehte und ihre Lippen auf die seinen legte.  
Grinsend freute er sich über seine stillen Überredungskünste und zog Nami, während er sie immer noch küsste, zum Bett hinüber und setzte sie dort auf seinen Schoß.  
Gekonnt und nur mit wenigen Handgriffen öffnete er die Knöpfe ihrer Bluse und ließ diese zu Boden fallen. Danach verlagerte er sein Gewicht so, dass Nami nach hinten auf ihr Bett fiel.  
Immer noch weit grinsend zog er sich sein T-Shirt aus, warf es hinter sich und beugte sich erneut über seine Navigatorin...  
Nami lag nur mit Unterwäsche bekleidet neben Ruffy im Bett und hatte ihren Arm auf

seinen Bauch gelegt. Sie gab ihm noch einen Kuss auf die Lippen bevor sie sich aufsetzte, die Decke zurückschlug und aus dem Bett aufstand. Die Navigatorin hob ihre Bluse auf, zog sie über, setzte sich an die Bettkante und begann sie zuzuknöpfen. Auch Ruffy hatte sich in der Zwischenzeit aufgesetzt und verwöhnte Nami erneut mit kleinen Küssen. Danach legte er seinen Kopf auf ihre Schulter.

„Ich liebe dich“, flüsterte er ihr ins Ohr.

„Ich liebe dich auch, aber ich werde trotzdem nicht nochmal zu dir ins Bett kommen!“, meinte diese frech ohne von ihrer Bluse aufzuschauen.

„Verdammt!“, ärgerte sich Ruffy lachend, „Darf ich dann wenigstens mit unter die Dusche?“ „Du lässt wohl nie locker, was?“, meinte Nami, die schon aufgestanden war und Anstalten machte das Zimmer zu verlassen.

„Nein“, der Schwarzhaarige grinste.

Die Navigatorin seufzte, streckte aber trotzdem ihre Hand aus um Ruffy zu symbolisieren, dass er mitkommen könne.

Freudig hupfte dieser aus dem Bett, nahm Namis Hand, küsste sie auf die Stirn und zusammen verließen sie endgültig den Raum Richtung Badezimmer.

Endlich war es Abend geworden und für die Party war alles vorbereitet. Chopper und Robin hatten überall kleine Lichterketten aufgehängt, sodass die Crew bis in die Nacht feiern konnte.

Sanjis Buffet war voll von Leckereien und diverse Getränke standen bereit.

Alle waren gut gelaunt und unterhielten sich prächtig.

„Hey Leute, hört mal zu!“, rief der Käpt'n mit Nami im Arm über das Deck, „Wir sollten anstoßen!“

Die anderen nahmen sich ihre Getränke und näherten sich den beiden.

„Auf uns und auf dass wir noch viel miteinander erleben!“

„Auf uns!“, brüllten die anderen über das Schiff.

Nachdem alle getrunken hatten, küsste Ruffy Nami und fing dann an zu lachen.

Er liebte sein Leben!

- Die Welt gehört dir,  
was wirst du mit ihr machen?  
Verrate es mir..

Jetzt stehst du hier  
und du hörst nicht auf zu lachen.  
Die Welt gehört dir  
und der Rest deines Lebens beginnt -

(Himmelblau – Die Ärzte)